

Anmoderationsvorschlag:

Am 9. und 10. September stehen beim Beethoven-Fest Jugendliche aus Deutschland und Kolumbien auf der Bühne, die zusammen mit dem Beethoven-Orchester Break- und Streetdance zu Beethovens 5. Sinfonie tanzen. Sie gehören zum Projekt: „Beethoven Moves!“, das von den Salesianern Don Boscos in der kolumbianischen Stadt Medellín ins Leben gerufen wurde: Ein Angebot für junge Menschen aus armen Verhältnissen. Dort können sie tanzen oder Musik machen und so verborgene Talente bei sich entdecken. Diese Erfahrung hat auch der 18-Jährige Santiago gemacht:

O-Ton 1 Santiago

OV: Ich denke, das Projekt hat mein Leben verändert. Für mich bedeutet Musik Freiheit, sie befreit meine Seele, denn mit der Musik kann ich Dinge und Gefühle ausdrücken, für die ich keine Worte finden würde. Mit meinem Instrument kann ich etwas erschaffen, ich kann mit der Welt kommunizieren.

Santiago heißt in Wirklichkeit eigentlich anders, aber aus Sicherheitsgründen muss er anonym bleiben, weil er unter dem Schutz des Jugendamtes steht. Santiago wuchs ohne Eltern auf und hat lange auf der Straße gelebt. Mit 13 kam er schließlich in die Ciudad Don Bosco in Medellín, die mehr als 300 Kindern und Jugendlichen ein neues zu Hause bietet. Dort machte er seinen Schulabschluss und lernte Saxophon spielen. Dass er damit einmal vor deutschem Publikum auftreten würde, hätte er niemals gedacht:

O-Ton 2 Santiago

OV: Ich freue mich sehr! Es ist für mich eine große persönliche Entwicklung. Und hier zu sein, ist für mich als Künstler auch eine große Verantwortung. Ich werde sagen können: Ich war beim Beethoven-Fest, ich habe da Saxophon gespielt. Das etwas, was mich immer mit Stolz erfüllen wird.

„Beethoven Moves!“ am 9. und 10. September in der Aula der Uni Bonn. Eine Veranstaltung der Don Bosco Mission Bonn in Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester und dem Beethovenfest Bonn. Infos und Karten gibt es unter: beethovenfest.de